

Das elektronische Patientendossier Zum Wohle Ihrer Gesundheit

Esther Waeber-Kalbermatten, Staatsrätin
Victor Fournier, Dienstchef
Dr. Alexandre Gnaegi, Projektleiter Infomed
Dr. Luc Eschmann, Facharzt für Innere Medizin FMH

Medienkonferenz vom 27. August 2015

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS



Esther Waeber-Kalbermatten, Vorsteherin des
Departements für Gesundheit, Soziales und Kultur

VORREITERROLLE DES KANTONS WALLIS

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

Bundesgesetz über das elektronische Patientendossier (EPDG)

- ▲ Das EPDG wurde beschlossen am 19. Juni 2015
 - Nationalrat: 189 ja, 5 nein, 0 Enthaltungen
 - Ständerat: 45 ja, 0 nein
- ▲ Kontroverse Debatten in Bezug auf die Teilnahmepflicht
- ▲ Getroffene Lösung
 - **Obligatorische** Teilnahme der Spitäler innerhalb einer Frist von 3 Jahren
 - **Obligatorische** Teilnahme der Pflegeheime innerhalb einer Frist von 5 Jahren
 - **Freiwillige** Teilnahme der Gesundheitsfachpersonen aus dem ambulanten Bereich
 - **Freiwillige Zustimmung** des Patienten

Das Walliser elektronische Patientendossier (EPD)

- ▲ Das Wallis bietet als zweiter Schweizer Kanton das elektronische Patientendossier an
- ▲ Eine Reaktion
 - auf die mangelnde Koordination unter den Akteuren des Gesundheitswesens,
 - auf die Dezentralisierung der Daten,
 - auf die Entwicklung der Bedürfnisse der Pflege,
 - auf die Erhöhung der Gesundheitskosten usw.
- ▲ Der Patient kann auf sein elektronisches Dossier zugreifen und die Zugriffsrechte regeln



Victor Fournier, Chef der Dienststelle für Gesundheitswesen

QUALITÄT, EFFIZIENZ UND PRODUKTIVITÄT

CANTON DU VALAIS
KANTON VALAIS

Drei Ziele

- ▲ Verbesserung der Effizienz des Gesundheitssystems
 - Das elektronische Patientendossier begünstigt die Koordination unter verschiedenen Leistungserbringern
 - Es erleichtert den Zugang zu Informationen
- ▲ Die Sicherheit der Patienten und die Pflegequalität verbessern
 - Das elektronische Patientendossier trägt dazu bei, medizinische Fehler zu vermeiden
- ▲ Die Produktivität steigern
 - Medizinische Doppeluntersuchungen vermeiden
 - Doppelte Medikamentenverschreibung vermeiden

CANTON DU VALAIS
KANTON VALAIS

Akteure des elektronischen Patientendossiers

Daten-Lieferanten

Stellen wichtige Dokumente zur Verfügung

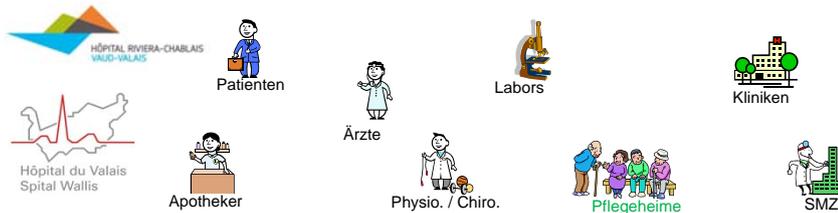
Integration der anderen Partner des Gesundheitswesens

Daten-Konsumenten

Greifen auf wichtige Dokumente zu

Aufbau einer Gemeinschaft (Zusammenschluss von Gesundheitsfachpersonen zum Austausch von Informationen über die Patienten)

Perimeter: Kanton Wallis



Krankenversicherer ausgeschlossen!

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

Grundprinzipien

(«Infomed» - Verordnung vom 18. September 2013)

- ▲ **Freiwilliger Schritt** des Patienten – freie Zustimmung
- ▲ **Freiwilliger Schritt** der Gesundheitsfachpersonen aus dem ambulanten Bereich und der vom Kanton nicht subventionieren Einrichtungen und Institutionen
- ▲ **Obligatorische Teilnahme** der vom Kanton subventionierten Einrichtungen und Institutionen (Spitäler, SMZ, APH)
- ▲ **Schutz und Vertraulichkeit** der Daten
- ▲ Besondere Bestimmungen für Notfälle

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

Informationskampagne



▲ Eine Botschaft

- Zum Wohle Ihrer Gesundheit

▲ Ein Ziel

- die Patienten und die Berufsleute aus dem Gesundheitswesen überzeugen, am elektronischen Patientendossier teilzunehmen

▲ Werkzeuge

- Flyer
- Website www.infomed-vs.ch
- Brief an die Ärzte
- Plakate in Arztpraxen und Einrichtungen und Institutionen des Gesundheitswesens

INFOMED
Im Gesundheitswesen

CANTON DU VALAIS
KANTON VALAIS

CANTON DU VALAIS
KANTON VALAIS



Dr. Luc Eschmann, Facharzt für Innere Medizin FMH

**DIE TEILNAHME - EIN
GUTER REFLEX FÜR DIE
GESUNDHEIT**

CANTON DU VALAIS
KANTON VALAIS

Vorteile für Gesundheitsfachpersonen

- ▲ Bessere Koordination zwischen freiberuflich tätigen Gesundheitsfachpersonen und solchen, die in Institutionen arbeiten
 - Auf einheitliche und sichere Weise ins Netz stellen
- ▲ Erleichterter Zugriff auf die medizinischen Informationen des Patienten
 - Zeitgewinn für Ärztinnen und Ärzte, medizinische Assistentinnen und Assistenten
- ▲ Effizienterer Informationsaustausch
 - Geringeres Risiko medizinischer Fehler
 - Unangemessene Medikamentenverschreibungen vermeiden
- ▲ Garantie der Vertraulichkeit der Daten
 - Zugang zu einer Plattform, die den neuesten Sicherheitsnormen entspricht

➔ Verbesserung der Qualität in der Aufnahme der Patienten

Persönliche Erfahrung als Arzt

- ▲ Anfangsschwierigkeiten
 - Chipkarte, Software
- ▲ Rasche Erfassung von Patientendaten
 - Verbesserung der Übertragungsgeschwindigkeit der Daten und der Anzahl der verfügbaren Dokumente
- ▲ Verminderung der Arbeitslast der medizinischen Assistentinnen und Assistenten
 - kein Scannen mehr, weniger Telefongespräche
- ▲ Verminderung des Fehlerrisikos und erleichterter Zugang
 - automatische Integration in das richtige medizinische Dossier im elektronischen Patientendossier (EPD)
- ▲ Geringere Speichernutzung
 - Kleinere und flexiblere Dokumente als aus dem Scanner

Vorteile für die Patienten

- ▲ Verbesserung der Aufnahme und Sicherheit der Patienten
 - Informationen über die verschriebenen Medikamente, die durchgeführten Untersuchungen, Diagnosen, Allergien usw.
- ▲ Steigerung der Verantwortung des Patienten
 - Verbesserung seiner Kenntnisse über seinen Gesundheitszustand und seine Compliance
- ▲ Kosten in den Griff bekommen
 - Beschränkung von doppelten Untersuchungen und doppelten Verschreibungen von Medikamenten
- ▲ Weitere vorgesehene Entwicklungen
 - Organspenderausweis, Patientenverfügung

13

CANTON DU VALAIS
KANTON VALAIS

Dr. Alex Gnaegi, Projektleiter Infomed

**TEILNEHMEN
IN ALLER SICHERHEIT!**

14

CANTON DU VALAIS
KANTON VALAIS

Erinnerung an die Umsetzung in 5 Phasen

- ▲ Kauf nach Ausschreibung im öffentlichen Beschaffungswesen, dann Installation des Programms Idéo Santé der Gesellschaft SQLI
- ▲ 1. Phase, März 2014: Versand der Dokumente des Spital Wallis an die behandelnden Ärzte (Nachrichtenverkehr)
 - Nur die Empfänger können die Dokumente lesen
- ▲ 2. Phase, Juli 2015: Integration des Spital Riviera-Chablais und des Labors Dianalabs Valais
- ▲ 3. Phase, September 2015: Erstellen des elektronischen Patientendossiers
 - der Patient entscheidet, wer sein Dossier einsehen darf
 - Zugang zum Dossier durch den Patienten
- ▲ 4. Phase, Winter 2015-16: Integration der Apotheker
- ▲ 5. Phase, 2016: Integration der Pflegeheime, Sozialmedizinischen Zentren, Physiotherapeuten usw.

Aktuelle Situation

- ▲ Heute, in der Phase 2, können 110 Ärzte (**Oberwallis und Unterwallis**) über Infomed auf die Dokumente des Spital Wallis und des Spital Riviera-Chablais zugreifen
- ▲ Ab dem 1. September 2015 beginnt Phase 3
 - Erstellung des elektronischen Patientendossiers durch den Patienten
 - Wahl der Ärzte und Spitäler, die auf das Dossier zugreifen können
 - Einsicht in das Dossier durch den Patienten

Wie teilnehmen

- ▲ Onlineanmeldung auf der Website www.infomed-vs.ch
 1. Der Patient erfasst seine Identitätsinformationen
 2. Er druckt ein Formular, unterzeichnet es und sendet es mit einer Kopie der Identitätskarte
 3. Er erhält danach die Logindaten seines Dossiers

- ▲ Wenn jemand keinen Internetzugang hat:
 - Eine nahestehende Person um Hilfe bittenOder
 - Telefonischer Kontakt mit Infomed

Verwaltung der Zugriffe

- ▲ Ohne Computer:
 - Bei der Anmeldung die Ärzte und Spitäler wählen, die auf das Dossier zugreifen können
 - Fakultative Funktion „Scheibe einschlagen“: In Notfällen können die Ärzte ohne Zustimmung des Patienten auf das Dossier zugreifen
 - Der Patient erhält einen „Präsenzcode“, den er an die Ärzte seiner Wahl übermitteln kann
 - Erfassung des „Präsenzcodes“ durch den Arzt
 - Zugriff auf das Dossier durch den Arzt



Verwaltung der Zugriffe

▲ Mit Computer

- Der Patient verbindet sich mit dem Infomed Portal
 - Starke Authentifizierung durch Login und Passwort und Code per SMS
- Ärzte hinzufügen oder löschen
- Einen Zugang für eine nahestehende Person hinzufügen
- Dokumente ausblenden
- Dokumente einsehen
- Bald können auch die Patientenverfügung und/oder der Organspenderausweis hinzugefügt werden

INFOMED
Das geteilte Patientendossier
zum Wohle Ihrer Gesundheit

Fransais | Deutsch | sqll (nomusage) sqllenne | Letzte Anmeldeung : 21/08/2015 16:31

sqll (nomusage) sqllenne | Patient auswählen | sqll (nomusage) sqllenne

Geboren am: 02/10/2013 | JVS: 336937913 | Gewicht: 55 kg | Blutgruppe: A+
Alter: 1 Jahr | Dossiernummer: 536937913 | Größe: 1,22 m

Übersicht | Stammdaten | Chronik | Dokumentenübersicht | Dossier verwalten

Verwalten Sie Ihr Umfeld

Sie können den Gesundheitsfachpersonen, die Sie regelmäßig konsultieren, einen permanenten Zugang zu Ihrem Dossier geben:

- NICOLLE Sabine
- ASENKAT David
- DEMANGE Jerome
- SOLI Agnet

[Ihre Vertrauenspersonen verwalten](#)

Ihre folgenden Ärzte können Ihr Dossier einsehen:

- GHAEGL Alexandre (Hauptärzte)

[Ihre Ärzte verwalten](#)

Ihre unten genannten legalen Vertreter können Ihr Dossier einsehen:

[Ihre juristischen Vertreter einsehen](#)

Sie können einen permanenten Zugang zu Ihrem Dossier an Vertrauenspersonen geben:

[Ihre Vertrauenspersonen verwalten](#)

Entdecken Sie Ihre letzten Dokumente

Datum	Typ	Ersteller
06/08/2015	Rapport de consultation aux urgences	S. NICOLLE
05/08/2015	Demande d'admission	S. NICOLLE
05/08/2015	Consent Document Patient	s. sqll
05/08/2015	Protocole opératoire	S. NICOLLE
10/06/2015	Rapport de consultation	S. NICOLLE
10/06/2015	Consent Document Patient	s. sqll
15/10/2014	Consent Document Patient	s. sqll
15/10/2014	Rapport de consultation	S. NICOLLE

[Alle Dokumente einsehen](#)

Vervollständigen Sie Ihr Dossier

Sie können Dokumente in Ihrem Besitz hinzufügen oder eine Notiz verfassen, die für Ihren Vertrauenskreis freigegeben ist.

[Sehen Sie Ihren Ausdrucksbereich an](#)

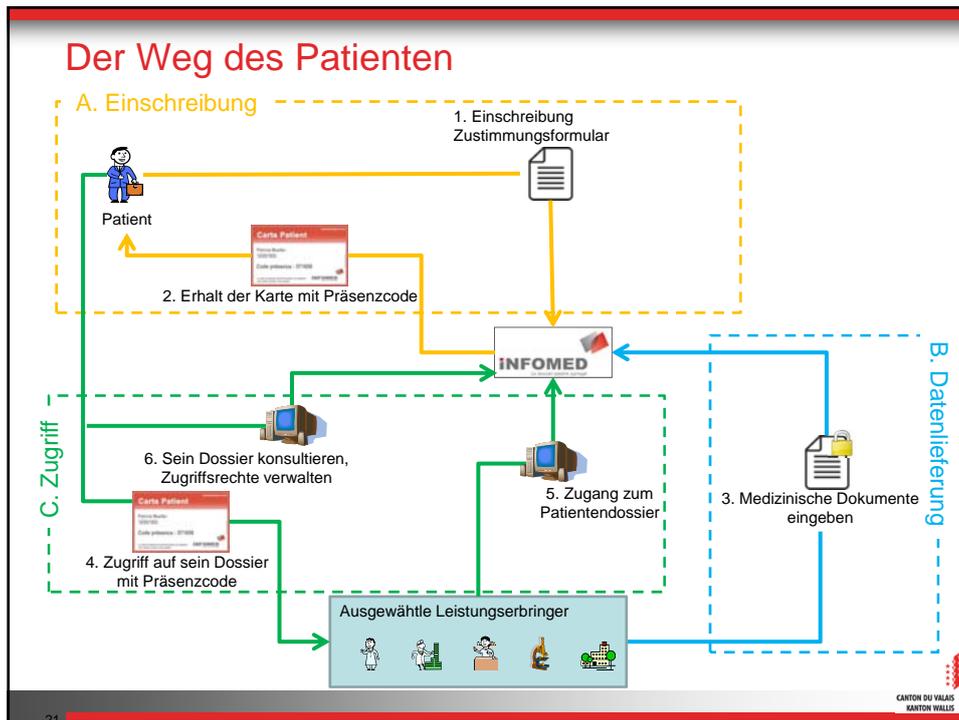
Sehen Sie Ihr Dossier ein

Finden Sie die Dokumente Ihres Dossier nach Dokumentenart sortiert wieder:

- [Einlege Zusammenfassungen](#)
- [Konsultation Notizen](#)
- [Ihr gesamtes Dossier einsehen](#)

J'accède à toute l'information de mon dossier

CANTON DU VALAIS
KANTON VALAIS



Informatiksicherheit

Die auf der Plattform verarbeiteten medizinischen Daten gelten als sensible, personenbezogene Daten im Sinne des Datenschutzgesetzes.

- ▲ Befolgung der besten Informatikpraxis, insbesondere mit einer starken Authentifikation der Nutzer
- ▲ Sicherung aller Transaktionen der Web-Dienste, Schutz der Server durch Firewalls und Reverse Proxies
- ▲ Vielzahl der Server, um eine hohe Verfügbarkeit der Plattform zu garantieren; Hosting im geschützten Rechenzentrum des Zentralinstituts
- ▲ Sicherheitsaudits durch spezialisierte Gesellschaften

CANTON DU VALAIS
KANTON VALAIS



Esther Waeber-Kalbermatten, Vorsteherin des Departements für Gesundheit, Soziales und Kultur

KÜNFTIGER BETRIEB

Künftige Struktur und Finanzierung

▲ Pilotphase von Infomed

- 2009 -> 31. Dezember 2015
- 4 Millionen Franken, vollständig vom Kanton Wallis finanziert (Kauf von Software und Servern, Löhne des Projektteams, die beiden ersten Betriebsjahre)

▲ Betriebsphase von Infomed

- 1. Januar 2016 -> ...
- Gespräche mit den Partnern aus dem Gesundheitswesen über die Struktur, welche den künftigen Betrieb des elektronischen Patientendossiers sichern wird
- Betriebskosten 2016 geschätzt auf 900'000 Franken, aufzuteilen unter den Partnern im Gesundheitswesen

Schlussfolgerungen

Die Vorreiterrolle des Kantons Wallis

- ▲ Dank an alle Personen, die zur Umsetzung des elektronischen Patientendossiers beitragen
- ▲ Aufruf zu einer aktiven Beteiligung aller Walliser Leistungserbringer
- ▲ Aufruf zur Zustimmung der Patienten
- ▲ Mehr Informationen
 - www.infomed-vs.ch